

Pretty Pink – Von der Puderperücke zum Power-Suit



Frauen dürfen Blau tragen, doch Männer kein Pink? Diese Zeiten sind vorbei. Gott sei Dank, denn dass Pink immer mehr – ehemals männliche – Bereiche erobert, steht doch für etwas: Offenheit, Verständnis, auch Humor, Lebensfreude und Leichtigkeit. Die klassischen Geschlechterrollen verändern sich, gleichen sich mehr an und es kommen sogar neue hinzu. Das greift natürlich nicht nur in der Mode, wenn auch da zuerst.

Pink kann mehr, als nur Geschlechterrollen in Frage stellen

Mode und damit auch Farben spiegeln einen Zeitgeist wider. Hat die Mehrheit einer Generation eine Sehnsucht nach Freiheit, sind wahrscheinlich offene Haare, fließende Formen und Stoffe aktuell. Ist Durchhaltevermögen gefragt, spiegelt sich das in klaren Schnitten und gedeckten Farben. Gleichen sich Geschlechterrollen an, vermischen sich die klassischen Farbuweisungen wie Blau für Männer und Rosa für Frauen. Männer gehen in die Elternzeit, Frauen in Führungspositionen – fast schon ein alter, vielleicht nun pinkfarbener Hut. Männer sind nicht mehr felltragende, Wild erlegende Kerle und Frauen keine Heimchen am Herd. Frauen stehen ihren Mann und Männer zeigen weibliche Seiten. Die sie schon immer hatten, doch sie waren nicht so salonfähig wie in der heutigen Zeit. Heutzutage bestehen Frauen, eigentlich die ganze Gesellschaft, bei Männern auf Eigenschaften wie Flexibilität, Sanftheit und der Fähigkeit zur Hausarbeit. Das könnte Pink erklären. Aber...

Ist Pink tatsächlich eine weibliche Farbe? Woher kommt es wirklich? Wo und wie tauchte es das erste Mal auf? Wieso tragen Babymädchen rosa? Erinnern wir uns an etwas Ursprüngliches, wenn Pink jetzt für Männer en vogue wird? Diese und andere interessante Hintergründe möchten wir für Sie ein wenig erhellen.

Waren Adam und Pink die ersten auf der Welt?

Mit dem Gedanken, dass Adam zuerst erschaffen wurde, fühlen sich einige sicher wohl. Doch das ist beileibe keine Tatsache. Dass Pink die älteste

Farbe der Welt ist, allerdings schon. Im Jahr 2018 machten Forschende nämlich eine überraschende Entdeckung: Auf über eine Milliarde Jahre alten Gesteinen fanden sie leuchtend pinke Pigmente. Was wie harmlose Farbflecken erschien, waren in Wahrheit fossile Überreste von Cyanobakterien – winzigen Mikroorganismen, früher als Blaualgen bekannt. Lange bevor sie in Mode, Politik oder Popkultur auftauchte, war Pink bereits da – als stumme Spur eines urzeitlichen Lebensraums.



In 1,1 Milliarden Jahre altem Gestein hat ein Forschungsteam der Australian National University 2018 leuchtend rosa Pigmente (Porphyrine) entdeckt.

Als Pink noch Ocker war

Die Faszination für Pink reicht weit zurück. Bereits vor Tausenden von Jahren nutzten Jägergemeinschaften in den Anden Altperus roten Ocker, um ihre Lederkleidung rosa zu färben – ein früher Beleg für die symbolische Kraft der Farbe. Interessanterweise belegen archäologische Funde auch: Nicht nur Männer gingen auf die Jagd, auch Frauen waren aktiv an der Versorgung beteiligt. Die rosa Pigmente wurden nicht nur für Kleidung verwendet, sondern auch zur Verzierung von Höhlenwänden genutzt – ein Ausdruck von Identität und Gemeinschaft.

Auch im alten Ägypten war rosa Ocker ein geschätzter Begleiter im Alltag. Er fand sich in Kosmetika wieder, schützte Hautpartien vor Sonne und Wind, und betonte Lippen und Wangen in zartem Rosa – ein Schönheitsideal mit praktischem Nutzen.

Mit der Expansion Europas gewann rosa Farbe auch im Zuge des Kolonialismus an Bedeutung. Rote Pigmente waren begehrt – besonders für Schönheitsmittel – und so machten sich Händler und Kolonialmächte auf die Suche nach neuen Quellen weltweit. Pink wurde damit nicht nur zum ästhetischen Ideal, sondern auch zum Teil eines globalen Macht- und Handelsnetzes.

Woher kommt der Begriff Pink?

Pink war ursprünglich das englische Wort für Nelke. Pinken bedeutet zerfransen oder perforieren und bezieht sich auf die zerfransten Blütenblätter. Im Englischen ist dieser Blumenname seit 1573 bekannt. Die Farbbezeichnung pink-coloured taucht erstmals 1681 auf. Ganz zu Pink wurde die Farbbezeichnung 1828. In deutschen Wörterbüchern findet sich der Begriff Pink erst seit den 1980er Jahren, als vieles aus der amerikanischen Popkultur zu uns herüberschwappte.

Als echte Jungs noch rosa trugen

Ab dem Mittelalter galt Rot in der westlichen Welt als Symbol von Männlichkeit – man stand seinen Mann und dabei floss eben Blut. Es war ein Zeichen für Macht und Autorität, oft verbunden mit Konflikten und gewaltsamen Auseinandersetzungen. Intensives Rot, früher Purpur genannt, war durch die aufwändige und teure Herstellung vor allem den herrschenden Klassen vorbehalten. Die kindliche Variante von Rot war Rosa – ein zarteres Rot, das dem Infant noch die Zeit gab, in seine erwachsene Rolle zu reifen.

„Zwei Meter pinkfarbener Stoff machen einen Gentleman aus“, soll der Philosoph Niccolò Machiavelli im 16. Jahrhundert gesagt haben.

Der Farbe Rosa wurde in der Männerwelt auch noch eine andere, wenn auch ähnliche Bedeutung zugewiesen: Es stand für Stärke, war aber vor allem eine Symbolfarbe der politischen Durchsetzungskraft. Herrscher, die Rosa trugen, präsentierten sich als

mächtig und raffiniert auf diplomatischem Parkett.



Der Maler Jacob Bunel porträtierte 1606 den französischen König Heinrich IV im kostbaren hellroten Purpurgewand. „Rot bedeutet, dass der Herrscher kämpfen und sein Blut für das Volk, für das Land lassen wird“
Stefan-Maria Mittendorf, Kunsthistoriker

Blau hingegen war die Farbe der Mädchen; es wurde mit der Jungfrau Maria und ihrem blauen Gewand verbunden. Es galt auch als Farbe der Treue. Eine unabdingbare Eigenschaft für Mädchen und Frauen im Mittelalter.

Dieser Trend zog sich lange hin. Noch 1918 schrieb das „Ladies' Home Journal“, ein damals führendes Frauenmagazin in den USA: „Die allgemein akzeptierte Regel ist Rosa für Jungen und Blau für die Mädchen. Der Grund dafür ist, dass Rosa als eine entschlossenerere und kräftigere Farbe besser zu Jungen passt, während Blau, weil es delikater und anmutiger ist, bei Mädchen hübscher aussieht.“

Im Laufe der Zeit änderten sich die Bedingungen. Königshäuser stürzten, Demokratien entstanden. Stoffe, Farben waren einfacher zu beschaffen und mussten nicht mehr aufwändig mit natürlichen Pigmenten hergestellt werden. Durch die Industrialisierung verfügten auch Menschen über Einkommen, die nicht aus vermögendem Haus waren und vieles mehr. Musste sich die normale Bevölkerung viele Jahrhunderte mit gedeckten Farben und schlichter Kleidung zufriedengeben, entstanden nun andere Möglichkeiten. Alte Strukturen brachen auf, vieles veränderte sich und damit auch das Mode- und Farbempfinden.

Doch erst einmal entstand durch die beiden Weltkriege ein neuer, trauriger Zeitgeist. Benimmbücher und Modejournale rieten den Müttern, ihre Kinder in geschlechtsspezifischen Farben zu kleiden, um die traditionellen Geschlechterrollen zu festigen. Doch welche Farbe sollte welches Geschlecht repräsentieren? Umfragen zeigten noch gesplante Meinungen.

Ab den 1960er Jahren setzte sich jedoch Rosa für Mädchen und Hellblau für Jungen durch. Für den Wandel der Farbklichses gibt es verschiedene Ansätze: Eine populäre Theorie besagt, dass die Arbeitskleidung von Handwerkern, Fabrikarbeitern, Seeleuten etc. die Farbe Blau „vermännlichte“. Die Einführung der ersten Barbie-Puppe in pinker Verpackung im Jahr 1959 hingegen stärkte Rosa als Mädchenfarbe – plötzlich war Rosa die Lieblingsfarbe aller Mädchen.



Rosa Trikot von Lionel Messi mit dem Logo of Inter Miami CF on the Jersey

Jungs mit Blau und Mädchen mit Rosa zu assoziieren, gilt heute noch bei den meisten Eltern als unumstößlich. Ebenso bei vielen Fußballfans. Als die Fußballnationalmannschaft der Männer bei der EM 2024 in den neuen pinkfarbenen Trikots auflief, sorgte das bei vielen Fans für verdrehte Augen und viel Gesprächsstoff. Pinke Trikots für Fußballer?

Haben die pinken Trikots der DFB-Elf das Ende der Männlichkeit eingeläutet?

Aber nein, denn im Herrenfußball sind solche Trikots nichts Neues. Juventus Turin lief 1898 erstmals in Pink auf, bevor sie 1903 zu den legendären schwarz-weißen Streifen wechselten. Und der argentinische Fußballstar Lionel Messi trug an Spieltagen beim US-Club Inter Miami den Rosaton „Pantone 1895C“. Sein rosafarbenes Trikot wurde von der „New York Times“ im Herbst 2023 zum „heißesten Stück Sportartikel auf dem Planeten“ gekürt. Farbexperte Nils-Holger Wien kommentierte, dass das neue DFB-Shirt „voll im Einklang mit dem Zeitgeist“ sei.

Pink ist übrigens eine Farbmischung, die aus Rot mit etwas Blau und Weiß besteht. Es vereint Blau und Rot, das Männliche und das Weibliche mit etwas Weiß für Transparenz und Leichtigkeit. Das ist eine wunderbare und zeitgemäße Symbolik, die uns hoffen lässt, dass stereotype Grenzen noch mehr aufweichen.

Bei der Bond-Premiere 2022 legte Daniel Craig bereits vor, indem er in einem wunderschönen pinken Samt-Jackett erschien.

Wir können also gespannt sein, ob James Bond demnächst mit einem rosa Aston Martin herumrasen darf oder BYK-Gardner neue Geräte in Pink statt bewährtem Blau auf den Markt bringt. Der Qualität tut es bei beiden keinen Abbruch. ■

Carola Gaulke, BYK Instruments



BYK-Gardner . Pink Collection

Interessantes Pinkes

2023 entscheidet sich das Pantone-Institut, das jedes Jahr die Trendfarbe ausruft, für den intensiv-pulsierenden Ton „Viva Magenta“. 2020 war es übrigens Classic Blue.

Der 23. Juni ist ein Feiertag in den USA: der National Pink Day

Die rosa Schleife ist ein internationales Symbol der Solidarität mit von Brustkrebs betroffenen Frauen.

Pinke Seen sind auf der ganzen Welt zu finden. Die rosa Farbe entsteht durch salzliebende Mikroorganismen wie Algen und Bakterien, die in hochkonzentriertem Salzwasser Pigmente produzieren

Die Rosa Liste war ein Verzeichnis von tatsächlichen oder angeblichen Homosexuellen, das von Strafverfolgungsbehörden geführt wurde. Der Begriff entstand wohl nach dem Nationalsozialismus, in Anlehnung an den Rosa Winkel der KZ-Häftlinge.

Um unberechenbares und aggressives Verhalten von Häftlingen einzudämmen, wurden Gefängnismauern rosa gestrichen.

Pink wird häufig bei Protestbewegungen eingesetzt. Es provoziert durch seine wechselhafte Bedeutung und ist nicht zu übersehen. Seit dem Women's March 2017 in Washington ist Pink auch eine Farbe der feministischen Bewegung geworden.

Die Stadt Jaipur in Indien ist aufgrund der vielen, in rosa gehaltenen Erbstätten, als „Pink City“ bekannt.

Die Menschen in China kannten die Farbe nicht. Erst durch den Kontakt mit der westlichen Kultur lernten sie Pink kennen.

Pink ist appetitanregend; Gebäck auf rosa Geschirr soll besser schmecken.



Recherchegrundlage u.a.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ausstellung-muenchen-pasinger-fabrik-barbie-pink-li.3214107>

<https://www.sueddeutsche.de/leben/fussball-und-farben-kontroverse-farbe-wie-pink-emotionen-ausloest-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240327-99-480086>

<https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2023/07/pink-aelteste-farbe-der-welt-barbies-traumhaus-kleidung-gesellschaft>

<https://www.geo.de/wissen/warum-rosa-einst-die-farbe-fuer-jungen-war-30176546.html>

<https://www.oeaw.ac.at/news/die-welt-in-pink>

<https://www.zeit.de/news/2024-03/27/kontroverse-farbe-wie-pink-emotionen-ausloest>